

Winterthur, 4. Juli 2018

Medienmitteilung

Geschäftsbericht PKSW 2018 und aktuelle Informationen

Der Stiftungsrat der Pensionskasse der Stadt Winterthur hat die Jahresrechnung 2018 sowie den Geschäftsbericht genehmigt. Die Pensionskasse der Stadt Winterthur erzielte 2018 eine Nettorendite von minus 3.42 Prozent. Der Deckungsgrad reduzierte sich aufgrund der negativen Performance auf 89,1 Prozent (Vorjahr 92,6 Prozent). Per Ende März 2019 beträgt der Deckungsgrad 92.7%.

Jahresabschluss 2018

Der definitive Deckungsgrad gemäss Jahresrechnung verbesserte sich aufgrund der Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen durch den Experten gegenüber der Schätzung von anfangs Jahr von 88.6% auf 89.1%. Die laufenden Sanierungsbeiträge von Versicherten und Arbeitgebern sowie die Minderverzinsung der Altersguthaben der Versicherten haben, verbunden mit einem guten Schadenverlauf bei den Risikoleistungen, zu einer sehr tiefen Sollrendite von 0.21% im Geschäftsjahr 2018 geführt. Die Sollrendite für das Jahr 2019 beträgt 0.93%. (Unter Sollrendite wird die zu erzielende Rendite verstanden, welche innerhalb eines Jahres erzielt werden muss, um den gleichen Deckungsgrad beizubehalten.)

Weitere Informationen zum Jahresabschluss der PKSW sind aus dem Geschäftsbericht im Anhang des E-Mails zu dieser Medienmitteilung ersichtlich.

Finanzielle Situation / Stand der Sanierung und Ausblick

Die Unterdeckung betrug am 31.12.2018 CHF 229.5 Millionen. Die Unterdeckung geht auf die ungenügende Ausfinanzierung und die zu hohen Leistungsversprechen im Zeitpunkt der Verselbständigung per 1.1.2014 (Deckungsgrad von 93.8% bei einem Fehlbetrag von CHF 113 Mio. bei zu optimistischen Bewertungsannahmen, insb. techn. Zins von 3.25%) zurück. Die laufenden Leistungen der Pensionskasse sind korrekt finanziert. Nach der Rückweisung des Kredits von CHF 144 Millionen insbesondere für die Übernahme des Fehlbetrages aufgrund der Aufwertung des Renten-Vorsorgekapitals durch den Grossen Gemeinderat am 25. März 2019, sieht sich der Stiftungsrat gezwungen die laufenden Sanierungsmassnahmen (Minderverzinsung der Altersguthaben der Versicherten, Sanierungsbeiträge der Arbeitnehmenden sowie der Arbeitgeber) zu überprüfen und allenfalls zu verschärfen.

Neue Anlagestrategie

Der Stiftungsrat hat im ersten Halbjahr eine neue Anlagestrategie beschlossen, welche im Einklang mit dem neuen Vorsorgemodell steht. Der Aktienanteil insbesondere in der Schweiz wird zu Lasten der Alternativen Anlagen auf 24 Prozent erhöht. Aufgrund der eingeschränkten Risikofähigkeit muss die Pensionskasse weiterhin auf eine höhere Aktienquote verzichten. Mit neu 24% Aktien befindet sich die Pensionskasse immer noch unter dem schweizweiten Durchschnitt, der gemäss dem CS PK Index bei 33% liegt. Die Alternativen Anlagen werden von aktuell 18% auf 5% reduziert. Aufgrund ungenügender Performance von Hedge Funds hat sich die Pensionskasse ganz von dieser Anlageklasse getrennt. Weiterhin wird die Pensionskasse in Private Equity und Insurance Linked Securities investieren.

Rücktritte im Stiftungsrat und Anlagekommission

Jorge Serra hat am 13. Juni 2019 seinen Rücktritt aus dem Stiftungsrat und aus der Anlagekommission angekündigt. Wenn seine Nachfolge geregelt ist, wird er aus beiden Gremien austreten. Die Personalverbände wurden bereits eingeladen, einen Wahlvorschlag für die Nachfolge im Stiftungsrat einzureichen. Jorge Serra war ab 1.1.2014 Vizepräsident und ab 1.7.2016 bis Ende 2018 Präsident des Stiftungsrates. Er hat massgeblich zum Aufbau der Pensionskasse als selbständige Stiftung beigetragen und frühzeitig mit dem Stiftungsrat die Weichen für das neue Vorsorgemodell 2020 gestellt.

Ebenfalls zurückgetreten ist per 20. Mai 2019 Andi Hoppler als Präsident der Anlagekommission. Andi Hoppler leitete die Anlagekommission der PKSW seit ihrer Verselbständigung. Andi Hoppler hat massgeblich an der Erarbeitung der modernen Grundlagen der PKSW im Anlagebereich mitgewirkt und die Entwicklung der unabhängigen Stiftung erfolgreich mitgeprägt.

Der Stiftungsrat dankt Jorge Serra und Andi Hoppler für die wertvolle Unterstützung in der zurückliegenden 5jährigen Aufbauphase.

Neukonstituierung der Anlagekommission

Die Anlagekommission hat Marco Bollmann, Vizepräsident des Stiftungsrates zum neuen Präsidenten der Anlagekommission gewählt. Marianne Fassbind, Präsidentin des Stiftungsrates, wurde zur Vizepräsidentin ernannt.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

Marianne Fassbind, Präsidentin des Stiftungsrats, von 10.30 bis 12.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 079 234 15 34

Gisela Basler, Geschäftsleiterin, von 10.30 bis 12.00 unter der Tel.-Nr. 052 267 51 86